



Über morgen

**Auf dem Weg in die Zukunft setzt
GKD auf Nachhaltigkeit.**

**„Verantwortung
für die nächste
Generation“**

Interview mit
Lara Kufferath

**Kleiner, großer
Unterschied
aus Draht**
Positiver Impact
durch GKD

**Nicht
verhandelbar**
Werte und Normen:
Soziale Verantwor-
tung bei GKD

**FOR A HEALTHIER,
CLEANER, SAFER WORLD**

IS THE
WORLD
BETTER OFF
BECAUSE
YOUR
COMPANY
IS IN IT?





Unternehmen sollten danach streben, Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft mehr zurückzugeben, als sie entnehmen. Das ist die Überzeugung der GKD und es ist der Grundgedanke, der dem „Net Positive Manifesto“ zugrunde liegt, das Paul Polman und Andrew Winston 2021 veröffentlichten. Dabei geht es nicht nur um CO₂, sondern um einen Ansatz, der Natur und Gesellschaft ganzheitlich umfasst. Darum, einen Nutzen zu stiften, der über die klassische Geschäftsbilanz weit hinausreicht. Das treibt uns an.

Auf den Spuren
globaler Trends **S. 10**

Interview
Lara Kufferath **S. 12**

Wasser ist Energie **S. 22**

GKD Kultur **S. 24**

Weil Wasser Leben ist

Wasser ist die Voraussetzung für alles Leben auf unserem blauen Planeten. Der Blick aus dem Weltall verrät, woher die Erde ihren Spitznamen hat. Zu zwei Dritteln ist die Erdoberfläche mit Wasser bedeckt. Für den Menschen zugänglich und nutzbar sind davon allerdings nur 0,3 Prozent. Wir stoßen an die Grenzen unserer Grundwassersysteme. Dabei wird der Wasserverbrauch jährlich um ein Prozent weiterwachsen. Es kommt also darauf an, weniger Wasser zu verschwenden, Wasser zu reinigen, wieder nutzbar zu machen und so sauber wie möglich wieder dem natürlichen Kreislauf zuzuführen. An diesen Lösungen arbeiten wir.

**FOR A HEALTHIER,
CLEANER, SAFER WORLD**









Weil wir nicht ohne Bewegung können

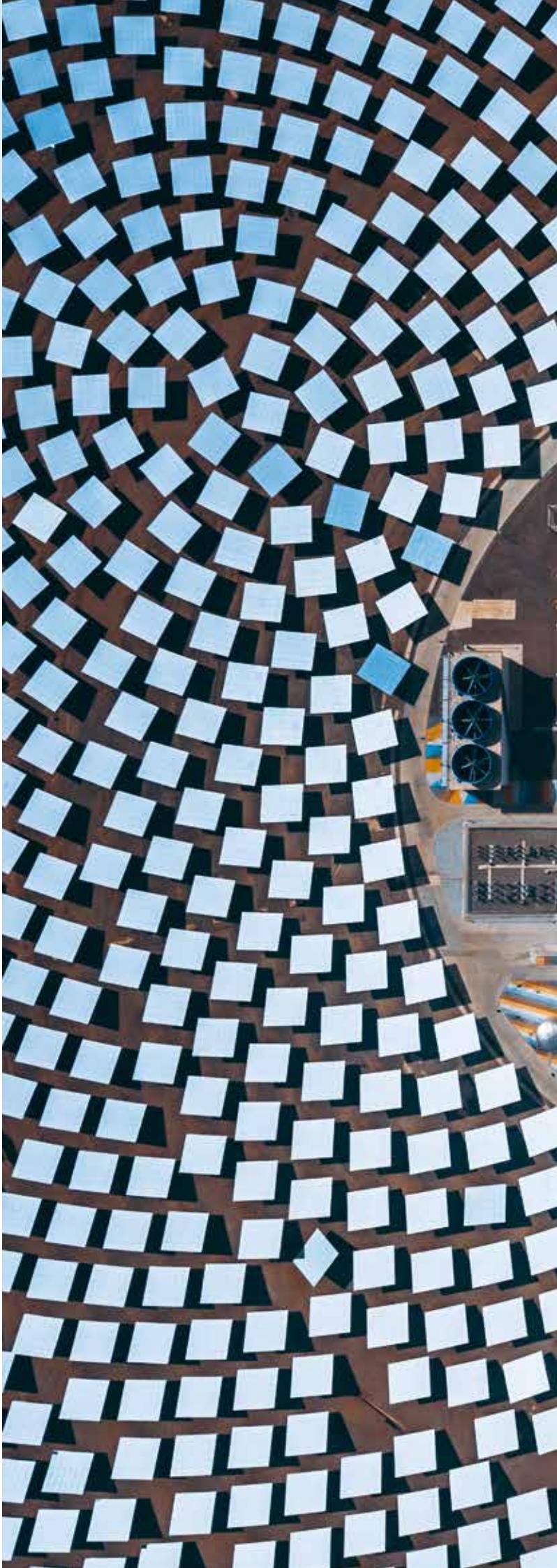
Drei Räder, eine breite Bank samt großem Steuerknüppel, ein Einzylinder-Viertaktmotor: So sah 1886 das erste Automobil aus. 140 Jahre später sind aus einem weltweit 1,3 Milliarden Autos geworden. Wo früher freie Bahn herrschte, stehen diese Autos heute in kilometerlangen Staus. Bis 2050 soll sich das Verkehrsaufkommen allein im Personenverkehr mehr als verdoppeln, die Emissionen sollen allein durch diesen Sektor um 16 Prozent ansteigen. Es kommt also darauf an, dass Übergangstechnologien sauberer werden und neue nachhaltigere Technologien sich im Alltag bewähren. An diesen Lösungen arbeiten wir.

**FOR A HEALTHIER,
CLEANER, SAFER WORLD**

Weil nachhaltige Energie der Schlüssel ist

Wind, Wasser, Sonne, Öl, Kohle: Überall in der Natur steckt Energie. Ohne sie würde unsere Welt stillstehen. Wir sind auf Energie angewiesen und das immer mehr. So soll der Energieverbrauch bis 2040 um mehr als ein Viertel ansteigen. Gleichzeitig haben die energiebedingten Emissionen einen neuen Höchststand erreicht. Um das Klima, die Natur und seine Energieträger zu schützen, muss die Dekarbonisierung beschleunigt werden. Wir brauchen weltweit viel mehr nachhaltige und erneuerbare Energien. An diesen Lösungen arbeiten wir.

**FOR A HEALTHIER,
CLEANER, SAFER WORLD**







Auf den Spuren globaler Trends

Weltweite Herausforderungen
wie Klimawandel und Energiewende
prägen die Strategie von GKD.

Wann ist ein Unternehmen nachhaltig? Wann wird es seiner Verantwortung in Bezug auf Umwelt, Gesellschaft und Lebensbedingungen künftiger Generationen gerecht? Bei GKD beantwortet man die Frage im Sinne des Net Positive Manifesto. Lara Kufferath, die das Familienunternehmen in vierter Generation führt: „Die Welt sollte eine bessere sein, weil es GKD gibt. Das ist unser Verständnis eines nachhaltigen und verantwortungsvollen Corporate Citizens. Wenn wir unterm Strich einen negativen Einfluss haben, dann müssen wir handeln. Deshalb: Wir wollen mehr geben, als wir nehmen.“

CO₂-Reduktion und -speicherung, alternative Antriebstechnologien, grüner Wasserstoff, sauberes Wasser durch Mikroplastikfiltration – Themen, die die Menschheit bewegen und an denen die Zukunft von Mensch und Planet hängen, bewegen auch das Familienunternehmen, dessen Geschichte 1925 mit dem Weben von Draht begann. Heute sind es Lösungen aus Metallen, Kunststoffen und hybriden Materialien, mit denen GKD der Vision auf allen Kontinenten folgt: FOR A HEALTHIER, CLEANER, SAFER WORLD.

Was einst intrinsische Motivation war bzw. natürliche Verantwortung des Familienunternehmens, hat angesichts des Klimawandels und weiterer globaler Herausforderungen längst eine strategische Dimension für GKD gewonnen. Dr. Stephan Kufferath: „Wir investieren in Felder, in denen der globale Bedarf wächst. Hier entwickeln wir Lösungen, die dabei helfen, dass Fortschritt und Wachstum in Einklang mit Nachhaltigkeitszielen möglich werden.“

GKD-Produkte reinigen verschmutztes Wasser,

sie sorgen für effiziente Energiegewinnung, schützen vor Infektionen, halten Nahrungsmittel hygienisch oder reduzieren den Energieverbrauch von Gebäuden. Sie schützen vor Blitzschlägen, machen industrielle Prozesse effizienter und reduzieren so den Verbrauch natürlicher Ressourcen.

Ist die Welt eine bessere, weil es GKD gibt? Die Antwort auf diese Frage hat neben dem Effekt der GKD-Produkte eine zweite Dimension: das eigene Tun und inwieweit es ökonomischen, ökologischen und sozialen Standards gerecht wird. Dem widmet sich das Unternehmen unter der Überschrift „Sustainable Economic Enterprise GKD“ – SEE. Zwar ist GKD zum Beispiel schon lange nach anerkannten Standards für Umwelt- und Engergiemanagement zertifiziert, doch fehlt es in einigen Aspekten noch an der messbaren Transparenz. SEE soll diese Transparenz herstellen und in allen Feldern der Wertschöpfungskette die zu hebenden Potenziale aufzeigen.

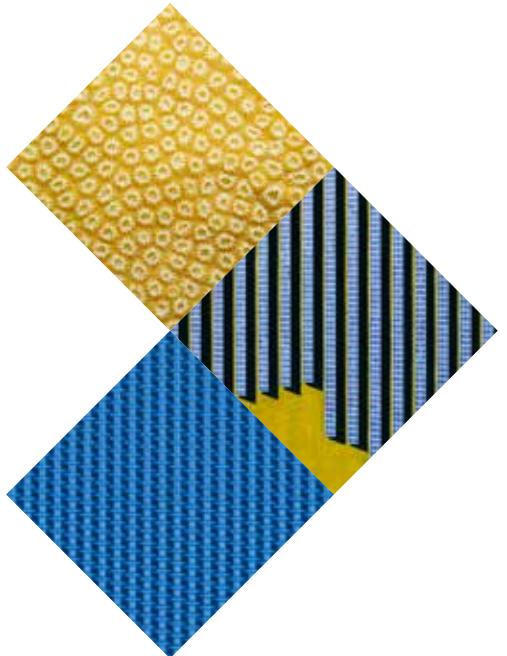
Paul Polman und Andrew Winston, die Autoren des Net Positive Manifesto, sind überzeugt, dass Unternehmen in ihrem eigenen Interesse eine aktive Rolle bei der Lösung unserer größten gemeinsamen Herausforderungen spielen müssen. Die Wirtschaft könnte nur dann gedeihen, wenn es den Menschen und dem Planeten gut gehe. So sieht man das in der GKD Group auch. Seit Jahrzehnten leiten GKD drei Prinzipien. Innovation, Tradition und: Nachhaltigkeit.

Net Positive Manifesto

Der Kerngedanke:
Als Unternehmen
mehr geben als
nehmen



„WIR LEISTEN UNSEREN BEITRAG FÜR EINE BESSERE WELT“



Mit nachhaltigen Produkten und Lösungen profitabel zu wachsen ist die Strategie von GKD. Lara Kufferath erklärt das Selbstverständnis des Familienunternehmens.

Lara Kufferath, ist die Welt eine bessere, weil es die GKD Group gibt?

Davon bin ich zutiefst überzeugt. Wir leisten in vielen Branchen und Anwendungen einen wertvollen Beitrag. Und wir sind für unsere Mitarbeitenden ein verantwortungsvoller Arbeitgeber, der alle wertschätzt und respektiert. Wir richten unser komplettes unternehmerisches Tun auf die folgende Generation aus.

Das hört sich fast nach einer Non-Profit-Organisation an.

Es ist ein weit verbreitetes Missverständnis, dass Unternehmen, die sich auf Nachhaltigkeit ausrichten, automatisch Profitabilität einbüßen. Bei uns ist es eher umgekehrt: Wir werden noch erfolgreicher werden und weiter wachsen, indem wir nachhaltig und verantwortungsvoll agieren. Ressourcen effizient einzusetzen, Wasser zu reinigen oder grüne Energie zu produzieren, sind für uns profitable Geschäftsfelder. Wir leisten unseren Beitrag für eine bessere Welt und damit verdienen wir Geld, das wir wieder in die Zukunft investieren.



Lara Kufferath setzt
die Familientradition
fort und führt das
Unternehmen in
vierter Generation.

„Nachhaltigkeit ist unsere Strategie.

Wir tragen als Unternehmer eine Verantwortung für die Generationen, die nach uns kommen. Daher wollen wir die Welt, in der wir leben, aktiv mitgestalten und unseren Beitrag leisten.“

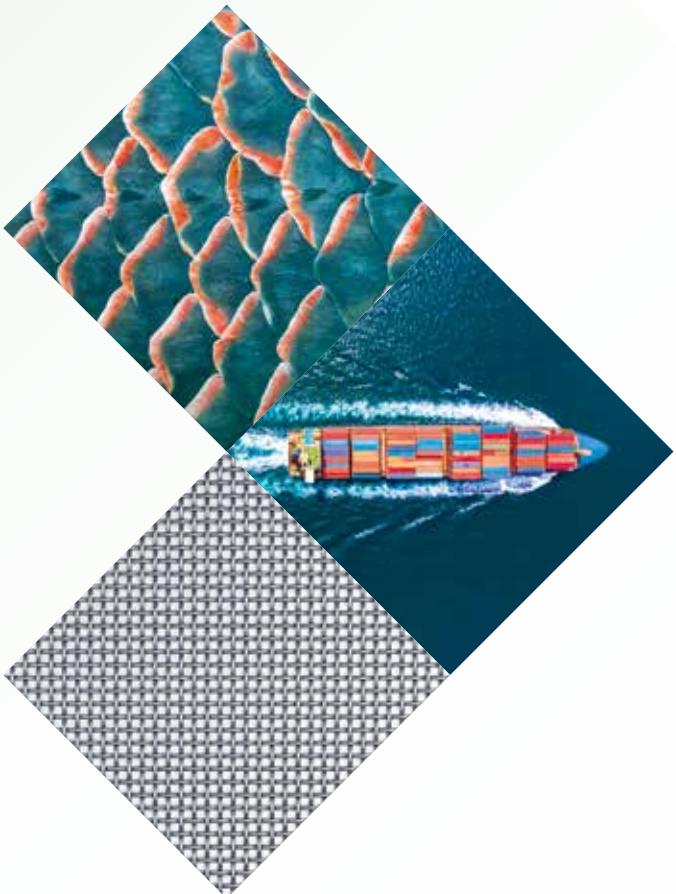
Lara Kufferath

Sie arbeiten auch viel mit und für sogenannte „alte“ Industrien. Manche nennen sie auch „schmutzige Industrien“. Wie passt das zusammen?

Wir halten es für keine Option, die alten Industrien zu meiden, weil sie ökologisch bedenklich sind. Im Gegenteil muss es das Anliegen sein – solange wir noch nicht auf sie verzichten können –, dass Förderprozesse so effizient, sicher und ressourcenschonend wie möglich laufen. Gleichzeitig setzen wir voll auf neue Entwicklungsfelder. So sind unsere technischen Gewebe Garant dafür, dass grüner Wasserstoff effizient hergestellt werden kann. Wir helfen also den „alten“ Industrien, ihren Footprint zu reduzieren und arbeiten gleichzeitig an der Realisierung einer neuen Energiewelt.

Und unterm Strich sind Sie dann „net positive“?

Wir arbeiten daran, das auch messbar zu belegen. Bis ins letzte Detail wird das nie möglich sein, aber die größtmögliche Transparenz ist uns wichtig. Wir gehen mittlerweile sehr offensiv mit unserer Vision „For a healthier, cleaner, safer world“ um. Nun kümmern sich mit „Sustainable economic enterprise GKD“ fünf Arbeitsgruppen darum, unseren Fußabdruck einerseits und den positiven Impact unserer Produkte und Lösungen andererseits kontinuierlich zu messen. De facto sind es drei Felder, auf denen wir unseren Beitrag leisten wollen. Das erste sind unsere Produkte und Lösungen, die in den Anwendungen unserer Kunden zu mehr Nachhaltigkeit beitragen. Das zweite Feld betrifft unsere eigene Wertschöpfungskette vom Rohstoff über die Produktion bis zur Auslieferung. Und das dritte Feld ist unser sozialer Beitrag. Der geht in der Diskussion um Nachhaltigkeit oft unter.



Das soziale Engagement der GKD?

Einerseits das soziale Engagement. Wir verstehen uns an all unseren Standorten als Corporate Citizen, also Teil der lokalen Gesellschaft und übernehmen hier Verantwortung. Zum sozialen Beitrag gehört unseres Erachtens aber auch die Frage, wie man mit seinen Beschäftigten umgeht, wie man sie fördert und entwickelt, wie es um Respekt und Wertschätzung im Unternehmen bestellt ist oder wie man für ein diverses Arbeitsumfeld sorgt, in dem sich alle nach ihren Eigenschaften und Fähigkeiten entfalten können. Wir sind ein Familienunternehmen. Und das sagt nicht nur etwas über die Besitzverhältnisse aus, sondern auch darüber, was hier jeder einzelne gilt und wie er behandelt wird.

Respekt, Engagement, Verlässlichkeit und Entwicklung sind die kulturellen Werte von GKD. Wo bleibt da die Nachhaltigkeit?

Nachhaltigkeit ist unsere Strategie und neben

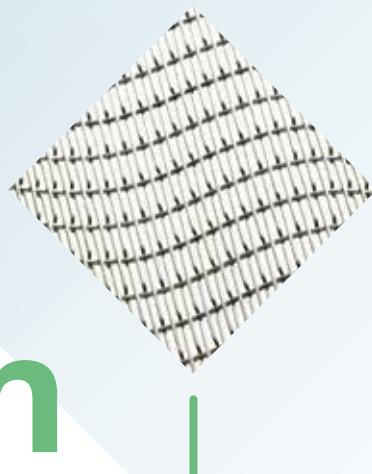
Tradition und Innovation fest in unserer DNA verankert. Auch in unserer Kultur und unseren Werten ist sie überall zu finden. Egal, ob wir über unsere Absatzmärkte sprechen, über die Personalmärkte der Zukunft, die Finanzmärkte oder die Lieferanten – auf all unseren Märkten wird Nachhaltigkeit zu einem erfolgskritischen Faktor.

Setzt GKD weltweit dieselbe Messlatte für Nachhaltigkeit an?

Unser Anspruch ist überall, wo wir aktiv sind, derselbe. Klimaschutz, sauberes Wasser oder die Energiewende sind globale Herausforderungen, die allerdings überall anders diskutiert werden. Als weltweit agierendes Unternehmen haben wir einen gesunden Blick auf diese komplexe Vielfalt. In Südafrika zum Beispiel, wo wir aktiv sind, ist sauberes Wasser ein besonders kritisches Thema, in den USA erleben wir das bei Recycling. Entsprechend setzen auch wir unsere Schwerpunkte.



Fakten statt Fiktionen



Effizienter Energie- verbrauch

GKD erfüllt alle Anforderungen der **Internationalen Energiemanagementnorm ISO 50001**.



Wirkungsgrad: + 25 %

Die **alkaline Wasser-elektrolyse (AEL)** ist die derzeit aussichts-reichste Technologie, mit der Wasserstoff im industriellen Maßstab produziert werden kann. GKD hat Materialien für Elektroden entwickelt, die gegenüber herkömmlichen Geweben die Effizienz um bis zu 25 Prozent steigern.

**40 %
weniger
Energie**

Für die boomende Wellpappenindustrie ist das innovative Prozessband **BLUEBACKER** von GKD ein echter Game Changer. Es spart nicht nur Energie, sondern beschleunigt auch den Herstellungsprozess erheblich. Im Mai 2023 hat GKD für das nachhaltige Prozessband den begehrten German Innovation Award erhalten.



GERMAN
INNO
VATION
AWARD '23
SPECIAL



19 % kühler

In einem wissenschaftlichen Versuch wurde gemessen, dass sich eine Gebäudefassade durch **Architekturgewebe** von GKD von 34,4 auf 27,8 Grad Celsius abkühlt.

Ohne Plastik

Unmengen des Mikroplastiks in der Umwelt werden durch Reifenabrieb verursacht. GKD hat einen **Sammelkorb für den Straßenablauf** entwickelt, der feste Stoffe weitgehend aus dem Straßenabwasser filtert.

97 %

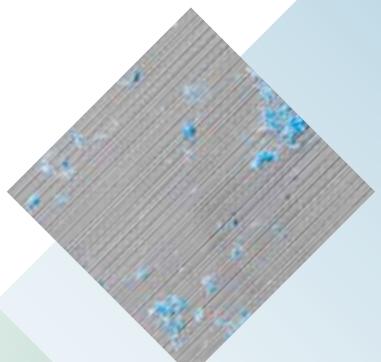


LEED / BREEAM

Architekturgewebe von GKD leisten einen wertvollen Beitrag zur positiven bzw. optimierten **energetischen Gebäudebilanz** – zum Beispiel indem sie die thermische Belastung von Innenräumen reduzieren. Viele Gebäude mit GKD-Fassadengewebe wurden mit den begehrten Zertifizierungen LEED Leadership in Energy and Environmental Design oder BREEAM Building Research Establishment Environmental Assessment Method ausgezeichnet.

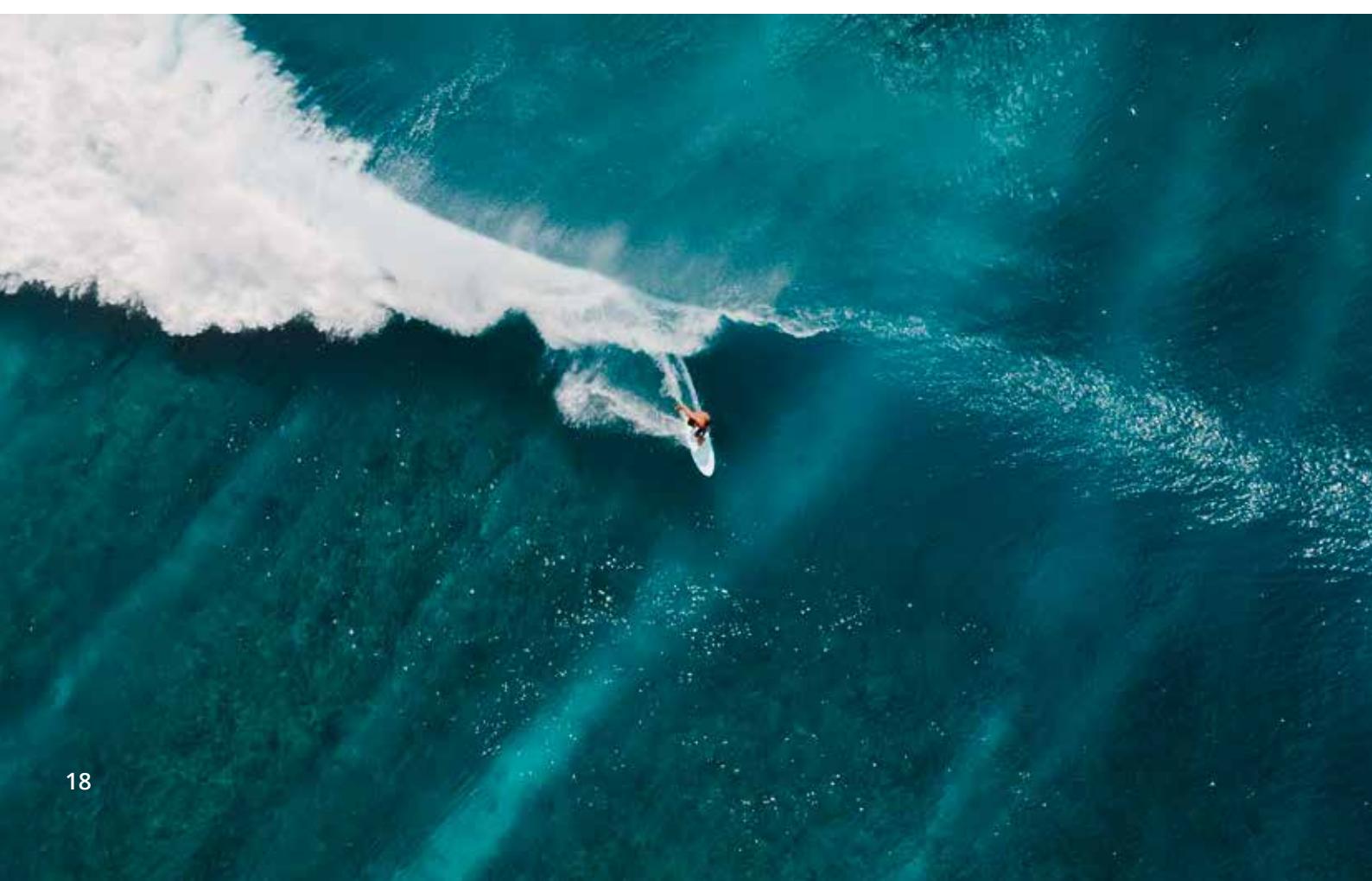
50 Mikro- meter

90 % der **Plastik-Mikrofasern** mit einer Größe von mehr als 0,05 mm filtert ein neuartiges patentiertes System mit GKD-Geweben aus dem Waschmaschinenwasser.



MISSION POSSIBLE

Die Metall-, Kunststoff- und Hybridgewebe von GKD sind Weltverbesserer. Es gibt kaum eine Branche, die nicht von den Produkten und Forschungsentwicklungen der GKD Group profitiert. Von E-Mobilität bis Windenergie, von Wasserwirtschaft bis Medizin- und Pharmaindustrie. Mit Innovationen leistet die GKD Group ihren Beitrag dazu, dass die Mobilitätswende, die Energiewende und die Transformation der Industrie ein Erfolg werden.



Gesunder Kreislauf

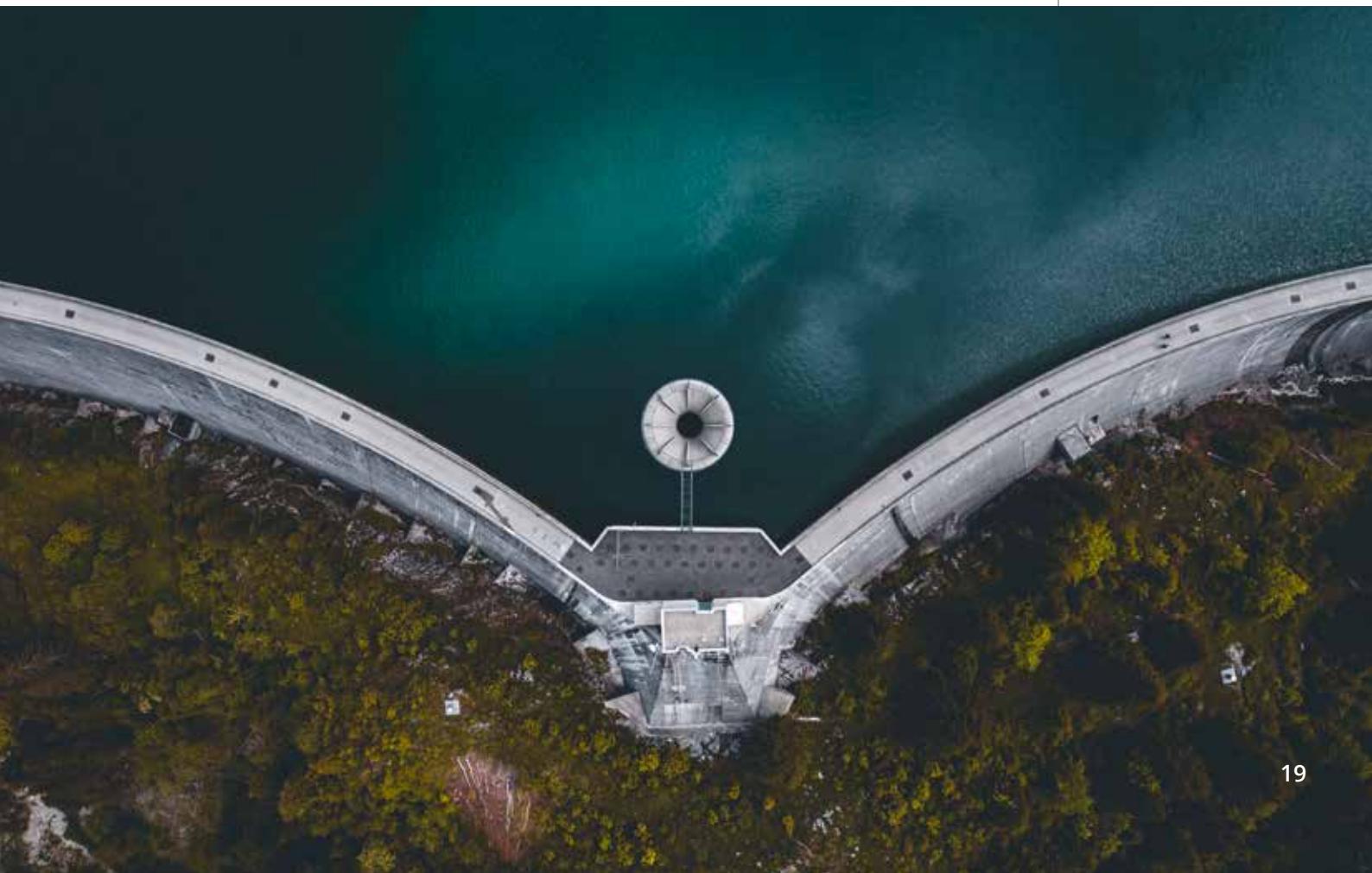
Wasser ist die Voraussetzung für alles Leben auf der Erde. Wasser ist Lebensraum, Energieträger und Baustein von Organismen. Auch der menschliche Körper besteht zu rund 60 Prozent aus Wasser. Die effektive Filtration, Reinigung und Rückgewinnung von Wasser sind daher große Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft. Filtergewebe, Filterelemente sowie Filtrationsbänder von GKD sind in der kommunalen Abwasserbehandlung im Einsatz. Sie bereiten Prozesswasser in der Industrie auf und helfen so eine kostbare Ressource zu schonen. In der Schifffahrt filtern Gewebe von GKD weltweit Ballastwasser, was wertvolle Habitate und ihre Bewohner vor invasiven Arten bewahrt. Seit Jahren forscht GKD an Lösungen zur Vermeidung von Mikroplastik in der Umwelt und hat hierzu bereits serienreife Produkte entwickelt. Dieses Engagement zahlt sich insbesondere für kommende Generationen aus, denn die gesundheitsschädigenden Auswirkungen kleinster Plastikpartikel im menschlichen Organismus sind mittlerweile nachgewiesen. Der effizienten Filtration etwa von Kunststoff-Textilfasern und Reifenabrieb im Straßenverkehr gehören die Zukunft.

0,3 %

Süßwasser macht weltweit nur 2,5 Prozent der Wasservorräte aus. Lediglich 0,3 Prozent sind dem Menschen als Trinkwasser sowie für Industrie und Landwirtschaft zugänglich.



Porometric-Gewebe filtern bis zu 0,015 mm große Mikroplastikteile.





- 55 %

Im Rahmen des Pariser Klimaschutz-übereinkommens haben sich die Mitgliedsstaaten der EU verpflichtet, ihre Emissionen bis 2030 gegenüber dem Niveau von 1990 um mindestens 55 % zu verringern.



Trimetric
Filterlaminate
reduzieren
Emissionen in hei-
ßen Gasströmen.

Saubere Luft

Die globale Konzentration von Kohlendioxid ist seit Beginn der Industrialisierung um gut 50 Prozent gestiegen. Die Auswirkungen von CO₂ und anderer Treibhausgase auf den Klimawandel sind wissenschaftlich erwiesen. Filter und Gewebe von GKD können den Klimawandel nicht ungeschehen machen. Aber sie können dazu beitragen, die CO₂-Emissionen zu reduzieren. GKD tut dies zum einen indirekt, etwa durch Lösungen, die fossile Verbrennungsvorgänge durch neue und nachhaltigere Prozesse ablösen. Stichworte sind hierbei etwa die Produktion und Nutzung von grünem Wasserstoff, der Schlüsseltechnologie für die Transformation der Industrie und des Güterverkehrs. Zum anderen geht GKD die CO₂-Reduktion auch direkt an. Mit der Zukunftstechnologie Direct Air Capture (DAC) wird CO₂ entweder dauerhaft gespeichert oder erneut genutzt – zum Beispiel auf Pflanzenfarmen und bei synthetischen Kraftstoffen. Die CO₂-Entnahme aus der Luft geschieht mit Hilfe chemischer Medien wie wässrigen alkalischen Lösungsmitteln oder Adsorptionsmitteln. Bei den Prozessen spielen Gewebelösungen von GKD eine wichtige Rolle, denn die sind unter anderem mitverantwortlich für den Wirkungsgrad der Anlagen.



Sichere Mobilität

2022 waren weltweit rund 25,9 Millionen Elektrofahrzeuge unterwegs. Nach den Prognosen der Internationalen Energieagentur IEA werden es bis 2030 über 200 Millionen Fahrzeuge sein. Es gibt keinen Zweifel daran, dass hybride, batterie- und brennstoffelektrische Antriebe in Zukunft noch mehr als heute den Individual- und Güterverkehr prägen werden. Parallel dazu werden Batterien leistungsfähiger, Ladezeiten verkürzen sich und kontaktloses Laden könnte sich durchsetzen. Wie auch immer die technische Entwicklung im Detail verlaufen wird, sicher ist, dass Insassen und Bauteile noch stärker als bisher gegenüber elektromagnetischer Strahlung abgeschirmt werden müssen. Dafür sorgen im Automobilbau wie auch in der Luftfahrt technische Drahtgewebe von GKD. EMI-Abschirmungen aus leitfähigen und leicht formbaren Drahtgeweben sind Garanten für Sicherheit, Alltagstauglichkeit und Effizienz – auch beim Herzstück elektrischer Antriebssysteme, den modernen Hochleistungsbatterien. Dort sind sie als hochwirksamer Explosionsschutz schon heute unverzichtbar.

Bessere CO_2 - Bilanz

Beim Vergleich der Lebenszyklen schneiden E-Autos besser als Benziner ab. Hochgerechnet auf 15 Jahre emittieren E-Autos durchschnittlich 115 g/km CO_2 -Äquivalente, während sich der Ausstoß bei Fahrzeugen mit Benzinmotoren auf 244 g/km summiert.



EMI-Abschirmungen schützen Menschen und Systeme in Fahrzeugen mit elektrischem Antrieb.

Energie aus Wasser

Für die Energieversorgung der Zukunft spielt grüner Wasserstoff eine Schlüsselrolle. GKD entwickelt Lösungen, damit die Herstellung und Nutzung auch im globalen Maßstab gelingen.

Allein im Jahr 2022 lag der weltweite Treibhausgas-Ausstoß bei knapp 37 Gigatonnen – und damit trotz aller Anstrengungen und Absichtserklärungen um ein Prozent über dem des Vorjahres. Den größten Teil an Treibhausgasen verursacht dabei die Energieindustrie in Form von Kohlendioxid. Daher ist für GKD die Richtung klar: weg von fossilen Brennstoffen, hin zu den Energieträgern der Zukunft, allen voran dem grünen Wasserstoff.

Wo kann grüner Wasserstoff eingesetzt werden?

Grüner Wasserstoff ist der Hoffnungsträger. In der Chemieindustrie soll er den Einsatz von Erdöl verringern. In der Stahlindustrie kann der emissionsfreie Energieträger die Kohle als Reduktionsmittel ablösen und Hochöfen befeuern.

Auch im Straßen- und Güterverkehr bietet grüner Wasserstoff Perspektiven, die Mut machen. Überall dort, wo es auf absehbare Zeit nur schwer möglich ist, auf E-Mobilität umzurüsten, besitzt die Brennstoffzelle großes Potenzial, wie etwa im Flug- oder Schwerlastverkehr.

Was trägt GKD zur Herstellung von grünem Wasserstoff bei?

Grüner Wasserstoff wird durch Elektrolyse von Wasser gewonnen. Elektrolyse ist ein Prozess, bei dem elektrischer Strom eine chemische Stofftrennung erzeugt. Dieser Prozess geschieht bei grünem Wasserstoff ausschließlich mit der Anwendung erneuerbarer Energien wie der Wind- oder Sonnenenergie. Die technischen Gewebe von GKD kommen bei der Elektrolyse als Elektrodenmaterial, als Abstandshalter und als Stromverteiler zum Einsatz. Sie erhöhen durch ihre elektrochemischen, strukturellen und mechanischen Eigenschaften die Wasserstoff- und Sauerstoffentwicklungsreaktion. Für die derzeit aussichtsreichste Technologie, die alkaline Wasserelektrolyse (AEL), hat GKD ein optimiertes Drahtgewebe entwickelt, das im Zusammenspiel mit seiner Beschichtung gegenüber herkömmlichen Elektroden den Wirkungsgrad um 25 Prozent steigert. Der Effizienzsprung ist entscheidend, denn er sorgt dafür, dass zum Beispiel die Energie von Windkraftanlagen mit möglichst wenig Verlust vom Elektrolyseur umgesetzt wird.

Auch in der Brennstoffzelle, wo aus grünem Wasserstoff elektrische Energie wird, sorgen die Gewebelösungen von GKD als Elektrodenmaterial für Effizienzvorsprünge. Nahezu alle Bauformen von Brennstoffzellen profitieren von der Porosität und Leitfähigkeit. Die ausgeprägten und zugleich glatten Oberflächenstrukturen der technischen Gewebe stellen eine optimale elektrische Anbindung der Membran sicher. Zusätzlich halten die Gewebe einer erheblichen Biegung stand, ohne den Kontakt mit den aktiven Materialien zu verlieren.



Mehr Energie

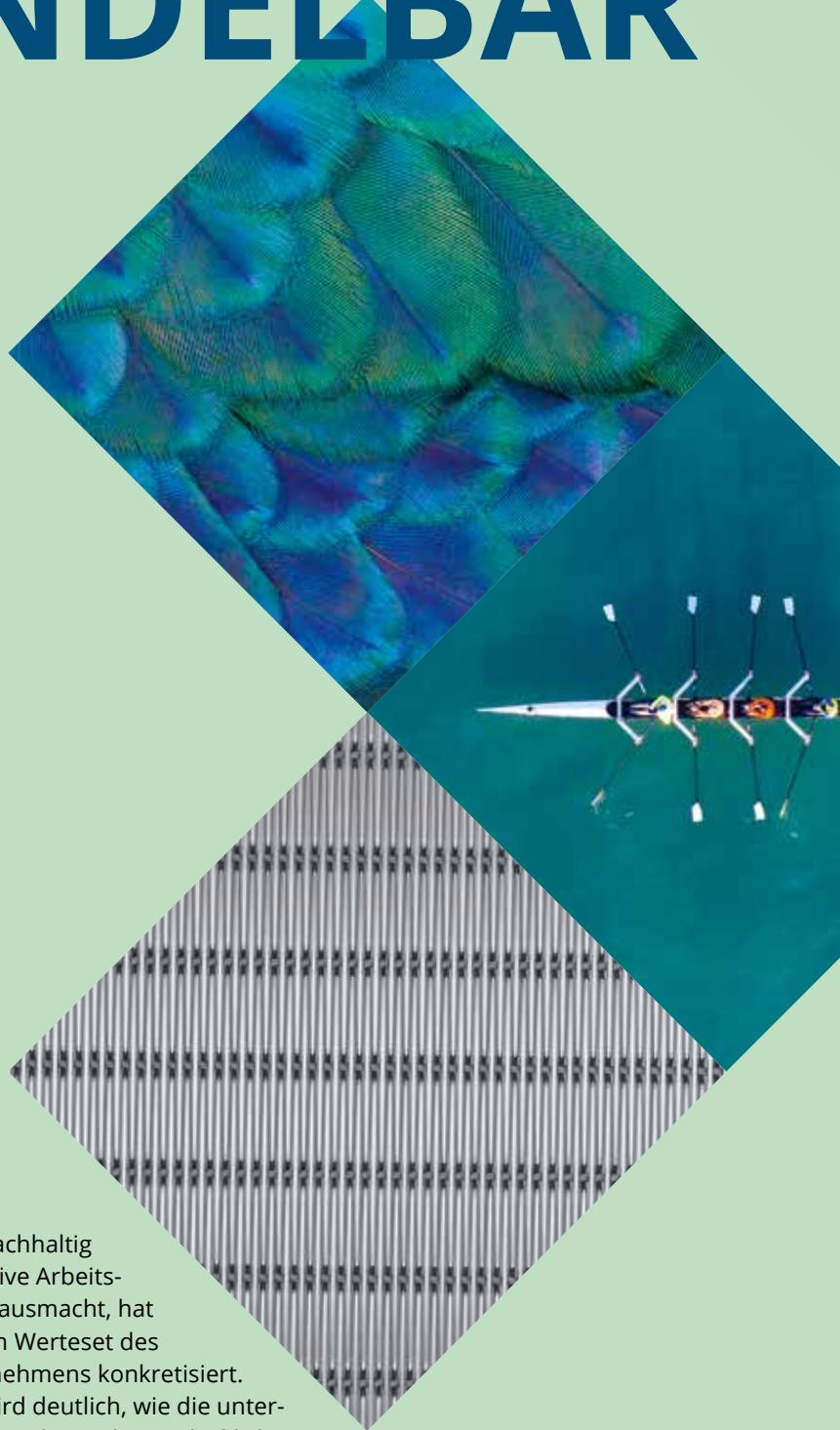
Ein Kilogramm komprimierter Wasserstoff hat einen Energiegehalt von 33 kWh. Ein Liter Diesel nur 10 kWh.

NICHT VERHANDELBAR

Den Weg der Nachhaltigkeit können Unternehmen nur gemeinsam mit Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Dienstleistern gehen. Für die Teams von GKD gelten dazu weltweit Werte und Normen, die Handeln und ihr Selbstverständnis prägen.

Rio de Janeiro, Juni 1992. 178 Länder verabschieden auf dem Earth Summit in Brasilien die Agenda 21. Sie beschreibt einen umfassenden Aktionsplan für nachhaltige Entwicklung, um das Leben der Menschen zu verbessern und die Umwelt zu schützen. Was in Rio begann, mündete 2015 in die 17 Sustainable Development Goals (SDGs). 17 Ziele, die deutlich machen: Nachhaltigkeit ist mehr als Klimaschutz.

Düren, 2023. Dr. Stephan Kufferath, seit gut 40 Jahren im Unternehmen, blickt zurück und voraus: „Nachhaltigkeit hieß für uns als Familienunternehmer immer, so zu handeln, dass das Unternehmen eine Zukunft hat.“ Dass Arbeitsplätze sicher sind, Menschen sich entwickeln und entfalten können. Seine und die Einstellung seiner Vorgänger hat er an seine Tochter Lara Kufferath weitergegeben, die aus GKD eine Net Positive Company machen will. „Dabei ist die soziale Komponente ein wesentlicher Faktor“, sagt Lara Kufferath. „Menschen kommen gerne zur Arbeit und sind produktiv, wenn sie sich wertgeschätzt fühlen, sich mit der Haltung des Unternehmens identifizieren können, wenn sie spannende Aufgaben haben und eine gewisse Erfüllung erleben. Deshalb ist es für uns auch strategisch wichtig, in nachhaltig attraktive Arbeitsplätze und die Entwicklung der Mitarbeitenden zu investieren.“



Was nachhaltig attraktive Arbeitsplätze ausmacht, hat GKD im Werteset des Unternehmens konkretisiert. Hier wird deutlich, wie die unternehmerische und wirtschaftliche Entwicklung den Mitarbeitenden nutzt. Nachhaltigkeit ist daher für die Unternehmensführung keine Verhandlungssache. Lara Kufferath: „Egal, wie man politisch denkt, Nachhaltigkeit darf keine Gesinnungsfrage sein. Die Nachhaltigkeitsstrategie ist eine unternehmensweite Bewegung und Aufgabe, bei der alle eingeladen sind, ihre Ideen einzubringen und die gemeinsame Zukunft zu gestalten.“

Die vier Kernwerte der Unternehmenskultur von GKD



Verlässlichkeit – Basis für Vertrauen

Zuverlässigkeit hat für die weltweiten Kunden und Partner von GKD einen sehr hohen Stellenwert. Denn Zuverlässigkeit schafft Vertrauen und ist ein wesentliches Element jeder Zusammenarbeit. Ob in der Beziehung zu Kunden, Lieferanten, Partnern oder auch untereinander im Team. Daher gehen die Mitarbeitenden von GKD auch mal „die Extra-Meile“ – sei es für Kollegen oder für Kunden.



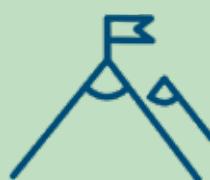
Engagement – gemeinsam für die beste Lösung

Innovation ist Teil der GKD-DNA. Wir hinterfragen und verbessern Prozesse und Arbeitsweisen, finden neue Märkte und Anwendungen sowie neue Lösungen für unsere Kunden. Innovationen werden von Menschen erdacht und vorangetrieben. Daher fördert GKD das Engagement der Mitarbeitenden und gibt ihnen Raum, damit sie sich und ihre Ideen optimal entfalten können.



Respekt – Vielfalt, die uns bereichert

Der respektvolle und wertschätzende Umgang mit Mitarbeitenden, Bewerbern, Kunden und Dienstleistern ist für die Unternehmenskultur von GKD wesentlich – unabhängig von Nationalität, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, sexueller Orientierung oder körperlicher Beeinträchtigung. Internationalität und Vielfalt sieht GKD als Bereicherung, sowohl im menschlichen Umgang miteinander als auch im Hinblick auf die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.



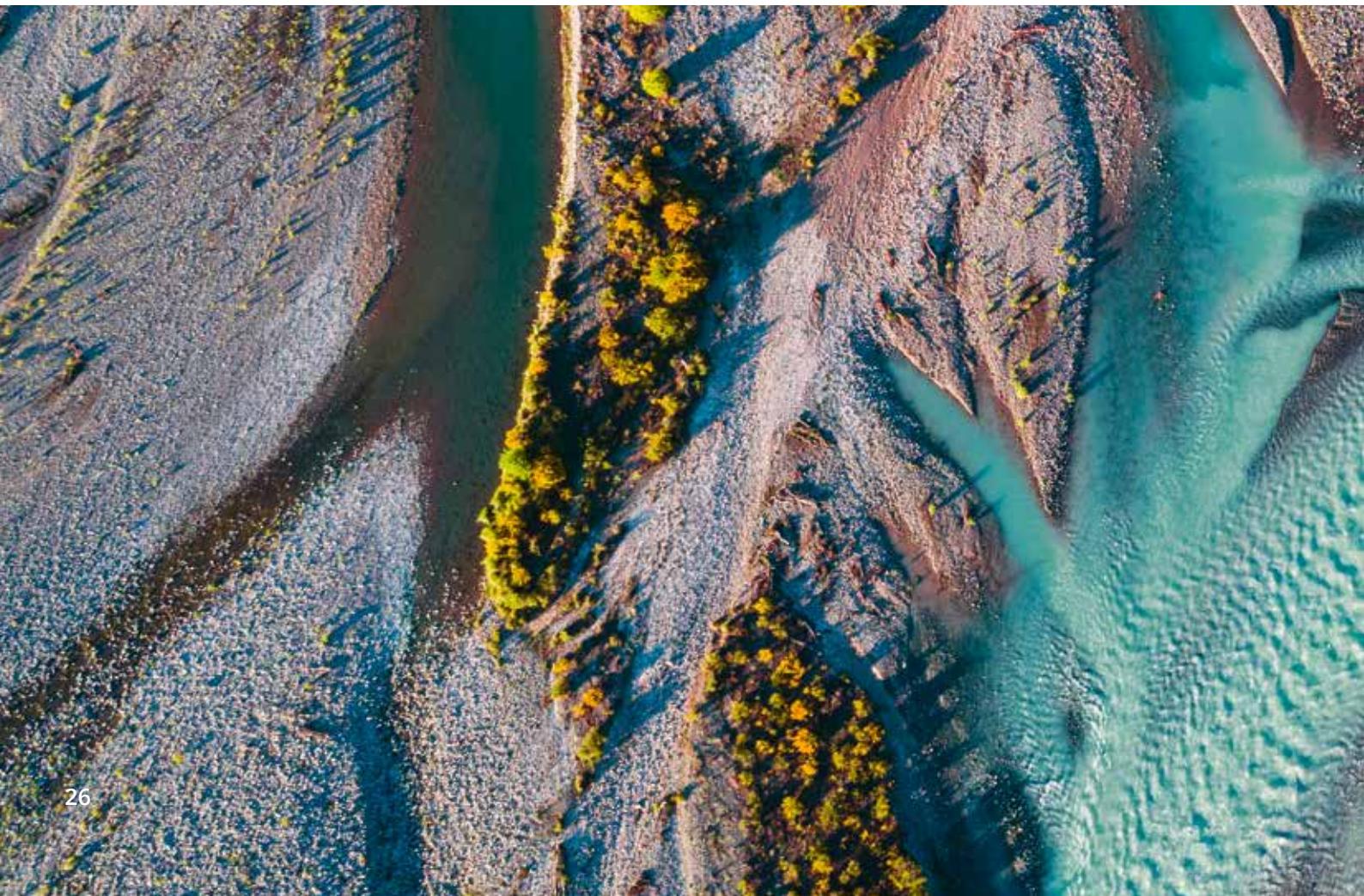
Entwicklung – bereit, neue Wege zu gehen

Die Maschinen und Technologien mit denen GKD arbeitet, werden ständig weiterentwickelt. Auch die Mitarbeitenden von GKD haben die Chance und werden darin unterstützt, ihre Fähigkeiten und ihr Know-how weiterzuentwickeln. Unsere Kunden und Partner sehen uns als Problemlöser. Daher sind der Mut und die Bereitschaft aller, dazuzulernen und weiterzugehen, ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Die Verantwortung wächst – an allen Standorten

Mit dem Weg von GKD hin zur Net Positive Company wächst auch der eigene Anspruch an die Corporate Social Responsibility – und das weltweit.

Der Bergbau ist fast so alt wie die Menschheit – aber oft umstritten. Denn es ist eine energie-, kohlenstoff- und wasserintensive Branche. Hinzu kommt, dass die Arbeitsbedingungen nicht immer und überall so sind, wie sie sein sollten. Dürfen also zukunftsorientierte Unternehmen den Bergbau überhaupt noch unterstützen? Wir denken: ja. Denn nicht alle Rohstoffe und Materialien, die für die Transformation der Industrie, für die Energiewende und Mobilitätswende benötigt werden, können aus der Kreislaufwirtschaft wiederverwendet werden. Es müssen auch weiterhin Lithium, seltene Erden, Kupfer und andere wertvolle Rohstoffe aus der Erde gewonnen werden. Wer das Thema Mining ausblendet,





macht es sich zu einfach. Verantwortungsvoll ist, wer alle Möglichkeiten nutzt, damit die Bedingungen für den Abbau weltweit besser werden.

Vor allem an den Standorten in Südamerika und Südafrika ist der Bergbau für die GKD Group ein Einsatzfeld für nachhaltige Weiterentwicklungen. So sind der hohe Wasserbedarf und die Belastung des Wassers unter anderem bei der Gewinnung von Lithium und Gold wie auch in der Kohlenwäsche ein geeigneter Ansatzpunkt für Verbesserungen. Mit innovativen Filter- und Prozessbändern gibt GKD der Industrie Lösungen an die Hand, die nicht nur den ökologischen Fußabdruck verringern, sondern oft auch für eine höhere Prozesssicherheit und Effizienz der Anlagen sorgen.

Nachhaltige Lösungen für unterschiedliche Branchen zu entwickeln, ist eine der zentralen Motivationen, die GKD weltweit bewegt. Und weil man damit am besten bei sich selbst beginnt, hat GKD Africa im Herbst 2023 am Standort Randfontein in Südafrika eine 270-kW-Photovoltaikanlage in Betrieb genommen. Diese reduziert nicht nur den Bedarf an Fremdenergie und damit den CO₂-Ausstoß, sondern sichert auch die Produktion bei Stromausfall.

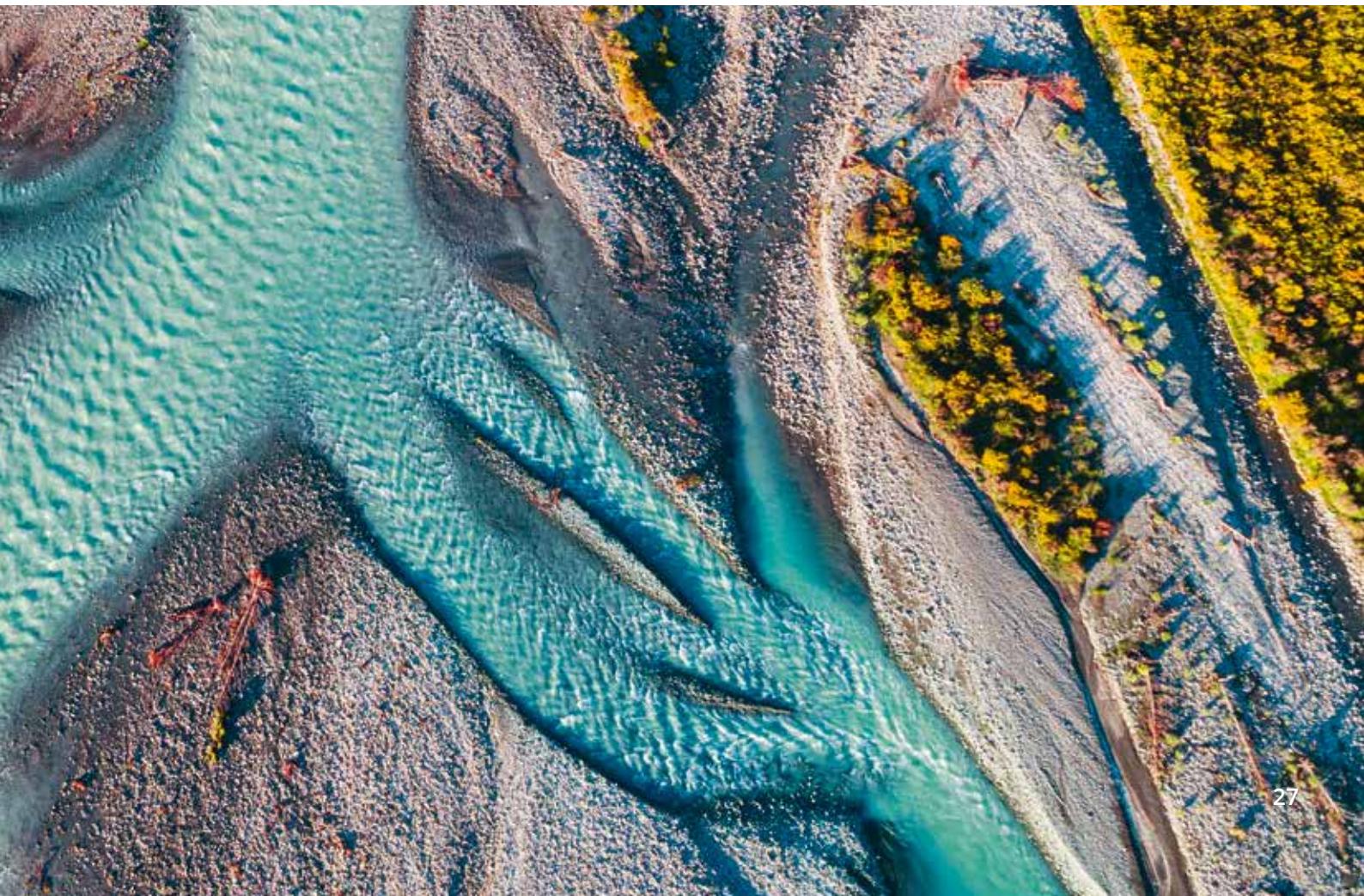
Aus Einzelprojekten wird weltweiter Ansatz

Auch andere Unternehmen der GKD Group übernehmen Verantwortung. Die GKD-Tochter Nextwire in den USA ist erfolgreich beim Recycling und der Abfallvermeidung. GKD China setzt sich für mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Arbeitswelt ein. Und GKD India hat sich verpflichtet, einen Teil des Geschäftsgewinns für Initiativen zu verwenden, in denen gesellschaftliche Verantwortung übernommen wird. So unterstützt GKD India die Disha Foundation Jaipur, eine offiziell anerkannte Stiftung, die sich für mehrfach behinderte Kinder einsetzt, die eine besondere Betreuung benötigen.

Anfang 2023 hat GKD einen weitreichenden Veränderungsprozess am Hauptsitz in Düren gestartet. Dabei geht es um nicht weniger als die Entwicklung und Umsetzung einer Strategie für eine nachhaltige Transformation innerhalb der GKD Group. Damit will sich der Konzern im Einklang mit der Unternehmensvision FOR A HEALTHIER, CLEANER, SAFER WORLD fit machen, um auch in Zukunft den Anforderungen von Kunden und Lieferanten gerecht zu werden und die gesetzlichen Regularien von CSR möglichst zu übertreffen.

GKD geht voran

Soziale Verantwortung wird im Rahmen der CSR-Richtlinien weiterentwickelt.





GKD – Gebr. Kufferath AG
Technische Weberei für
Industrie und Architektur

Metallweberstraße 46
52353 Düren
Deutschland

T +49 2421 803 0
F +49 2421 803 211
info@gkd-group.com
www.gkd-group.com

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier, das mit dem BLAUEN ENGEL ausgezeichnet ist.



GKD – Technische
Gewebelösungen für
eine bessere Welt